

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur*

## Fachinformationen

### Online-Atlas der Amphibien und Reptilien für Deutschland

Seit wenigen Wochen ist ein Online-Atlas (<http://www.feldherpetologie.de/atlas/>) zur Verbreitung von 33 heimischen sowie 14 eingeschleppten Amphibien- und Reptilienarten im Netz verfügbar. 18 Jahre nach dem Standardwerk von Rainer Günther bietet der Atlas nun einen aktuellen bundesweiten Überblick zur Verbreitung der Arten – erstmals auch in der genaueren Auflösung von Messtischblattquadranten (exklusive naturschutzfachlich besonders sensibler Arten).

### Bundesprogramm „Blaues Band“

Neben dem Grünen Band, das den Verbund der Lebensräume auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze symbolisiert, soll nach dem Willen des Bundesumweltministeriums (BMUB) und des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) im Fließgewässernetz der Bundeswasserstraßen ein Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufgebaut werden. Mit dem Bundesprogramm „Blaues Band“ sollen nicht mehr für die Schifffahrt gebrauchte Nebenwasserstraßen renaturiert und eine stärkere Bedeutung für den Naturschutz, die Hochwasservorsorge sowie für die Freizeit und Erholung erlangen. Deren Renaturierung ist nach der vom NABU beauftragten Studie [„Das Blaue Band – Naturschutz als Chance für die Wasserstraßenreform“](#) (2014) dringend geboten, denn an den großen Strömen in Deutschland sind bis zu 90 Prozent der ursprünglichen Auen bereits verschwunden – eingedeicht, vom Fluss abgeschnitten, bebaut oder intensiv landwirtschaftlich genutzt. Der verbliebene Rest ist weitestgehend naturfern, gut drei Viertel davon sind deutlich bis stark verändert, nahezu 20 Prozent der Auenrelikte an Bundeswasserstraßen sogar sehr stark. Im Haushalt des BMUB stehen in den Jahren 2016 bis 2018 fünf Millionen Euro für Maßnahmen des Bundesprogramms zur Verfügung. Mit der Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen soll die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes beauftragt werden.

### Umwelthaftung: Leitfäden

Am 14. November 2007 trat das Umweltschadensgesetz (USchadG) in Kraft. Das USchadG regelt die Vermeidung und Sanierung von Schäden an Böden, Gewässern, geschützten Arten und Lebensräumen. Droht oder tritt ein Umweltschaden aufgrund einer beruflichen Tätigkeit ein, trägt der Verantwortliche die Kosten für die Schadenbegrenzungs- und / oder die Sanierungsmaßnahmen. Als wichtige Hilfestellungen zu der von großer Unsicherheit geprägten Thematik dienen mehrere Leitfäden des Institute for Environmental Studies and Applied Research (I.E.S.A.R) der Fachhochschule Bingen am Rhein. Sie sollen helfen, das Umweltschadensrisiko der eigenen beruflichen Tätigkeit abzuschätzen und geeignete Vorsorgestrategien zu entwickeln. Neben dem allgemeinen Leitfaden zur Vermeidung von Haftungsrisiken bei Biodiversitätsschäden, der sich vor allem mit Umweltschäden an Arten und Lebensräumen und auf Gewässerschäden befasst, gibt es zwei weitere Leitfäden für Abbauunternehmen und die Forstwirtschaft. Alle Leitfäden sind kostenlos im Internet erhältlich, unter: [http://iesar.fh-bingen.de/projekte/P\\_umwelthaftung/P\\_Uh\\_download.html](http://iesar.fh-bingen.de/projekte/P_umwelthaftung/P_Uh_download.html).



## Fachinformationen – Fortsetzung

### Bessere Lammfleischvermarktung

Das bayerische Landwirtschaftsministerium und der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) haben eine gemeinsame Initiative gestartet, um die Lammfleischvermarktung und damit die heimischen Schäfer nach Kräften zu unterstützen. Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach regional erzeugten Lebensmitteln sind die Rahmenbedingungen derzeit sehr vielversprechend. Wichtiges Ziel ist es, ein landesweit flächendeckendes Angebot im Lebensmittelhandel zu erreichen, so Landwirtschaftsminister Brunner. Geplant ist daher, das Siegel Geprüfte Qualität (GQ) Bayern für Lammfleisch noch stärker bekannt zu machen und Gespräche mit den Einzelhandelsketten zu führen.

### Kommentierte Artenliste der Pflanzen Bayerns

Genau 100 Jahre seit ihrer letztmaligen Bearbeitung wurde die Kommentierte Artenliste der Pflanzen Bayerns 2014 aktualisiert und damit den starken Veränderungen in der heimischen Flora Rechnung getragen. So definiert die Liste, welche der 5.897 bearbeiteten Sippen (Arten, Unterarten und Variationen) aktuell als einheimisch zu betrachten sind (insgesamt 3.156 Sippen), welche Sippen als fest etablierte Neubürger hinzugekommen sind (282 Sippen) und welche Arten sich momentan signifikant im Bestand verändern. Zudem gibt sie einen zeitlichen Referenzpunkt für rund 1.500 Sippen, die aktuell gerade dabei sind, in Bayern Fuß zu fassen, oder dauerhaft unbeständig bleiben werden. Die Kommentierte Artenliste kann als Sonderband der Bayerischen Botanischen Gesellschaft über [E-Mail](#) bestellt werden.

### Praxisleitfaden „Tourismus und biologische Vielfalt in Zeiten des Klimawandels“

Tourismusregionen stehen vor der Herausforderung, die Naturausstattung als Grundlage für den Tourismus nachhaltig zu sichern und Strategien für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung zu entwerfen. Von zunehmender Bedeutung ist dabei, sich an die zukünftigen Klimabedingungen anzupassen und hierbei auch den Schutz der biologischen Vielfalt zu berücksichtigen. Wie dieser Spagat gelingen kann, beschreibt der „Praxisleitfaden Tourismus und biologische Vielfalt in Zeiten des Klimawandels“ anhand verschiedener Modellregionen (u.a. Allgäuer Hochalpen). Erarbeitet wurde der Leitfaden durch das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und den Lehrstuhl Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Rahmen eines vom BfN geförderten F+E-Vorhabens. Er kann unter [http://www.ioer.de/fileadmin/internet/Downloads/2014/Leitfaden\\_IOER\\_barrierefrei.pdf](http://www.ioer.de/fileadmin/internet/Downloads/2014/Leitfaden_IOER_barrierefrei.pdf) heruntergeladen werden

## Wettbewerbe

### Bayerischer Biodiversitätspreis „Natur Vielfalt Bayern“ 2016

Diesjähriges Thema des Biodiversitätspreis ist der komplexe und immer wieder faszinierende „Lebensraum Baum“, der gerade im hohen Alter vor Leben strotzt. Bewerben für den mit 15.000 Euro dotierten Preis können sich Erfassungs- und Umsetzungsprojekte, die in besonderer Weise zur Erhaltung des „Lebensraums Baum“ beitragen. Bewerbungsfrist ist der **31. Januar 2016**. Alle weiteren Informationen können Sie der [Projektseite](#) oder dem Faltblatt zum Wettbewerb entnehmen. Wie immer wünschen wir allen Teilnehmern viel Erfolg!



## Öffentlichkeitsarbeit

### Leitfaden Urheberrecht

Bei der Verwendung von Materialien (Texte, Fotos) Dritter für eigene Präsentationen oder Veröffentlichungen kommt man unmittelbar mit dem Urheberrecht in Kontakt, das für viele vermutlich unbekanntes Terrain ist. Der Leitfaden „Urheberrecht im Unterrichtsalltag“, der sich zwar primär an Lehrer wendet, hilft generell Licht ins Dunkel zu bringen und erleichtert den Einstieg in das Thema. Er bietet Anregungen und Hintergrundinformationen zum Urheberrecht, wobei die Vergabe von Creative-Commons-Lizenzen im Mittelpunkt steht. Konkrete Beispiele illustrieren knifflige Fragen, eine Checkliste und weiterführende Informationen runden die Publikation ab, die im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projektes BBS Futur 2.0. entstanden ist. Der Leitfaden steht im [Internet](#) – unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung. Nicht kommerziell 4.0 International“ – zur Verfügung.

## Projekte

### Projekt Green Cut – Jugendliche filmen biologische Vielfalt

Beim Natur- und Umweltbewusstsein von Jugendlichen gibt es Nachholbedarf. So zeigen auch die Naturbewusstseinsstudien des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), dass insbesondere jüngere Menschen häufig weniger Interesse, Wertschätzung oder Einsatzbereitschaft für die Natur äußern als der Bevölkerungsdurchschnitt. Verschiedene Studien haben ferner gezeigt, dass es besser gelingt, Jugendlichen ökologische Themen nahezubringen, wenn ihnen dabei gleichzeitig weitere Fähigkeiten vermittelt werden. Hier setzt das Projekt „Green Cut“ an; über die eigene Gestaltung von Filmen wird den Jugendlichen ein bewussterer Umgang mit der Natur nahegebracht. Die erstellten Filmbeiträge werden über die Projektseite [www.green-cut.de](http://www.green-cut.de) veröffentlicht und als Umweltbildungsmaterialien für andere Jugendliche bereitgestellt. Eines der Projektgebiete ist der Nationalpark Bayerischer Wald – es lohnt sich sicherlich mal reinzusehen, was bis Ende des kommenden Jahres, das den Projektabschluss markiert, an erkenntnisreichen Geschichten über den Nationalpark produziert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern  
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,  
Jens Sachteleben, Christine Simlacher)

München, den 13.10.2015

### Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 393

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 219

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 102  
abgeschlossene Projekte: 117